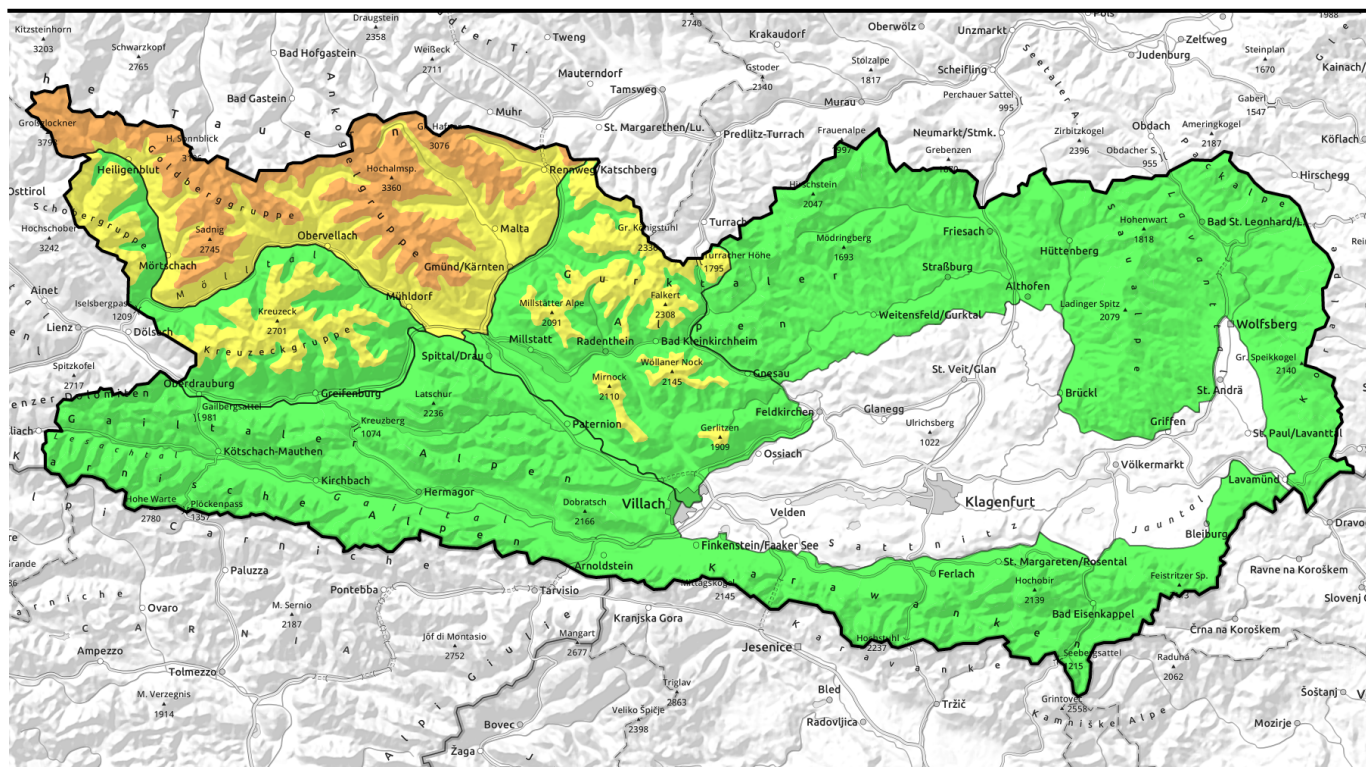


29.01.2022

Frische Tribschneeablagerungen sind teilweise leicht auszulösen



1800 m

Glocknergruppe, Ankogelgruppe



Waldgrenze

Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Nockberge



Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte



Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

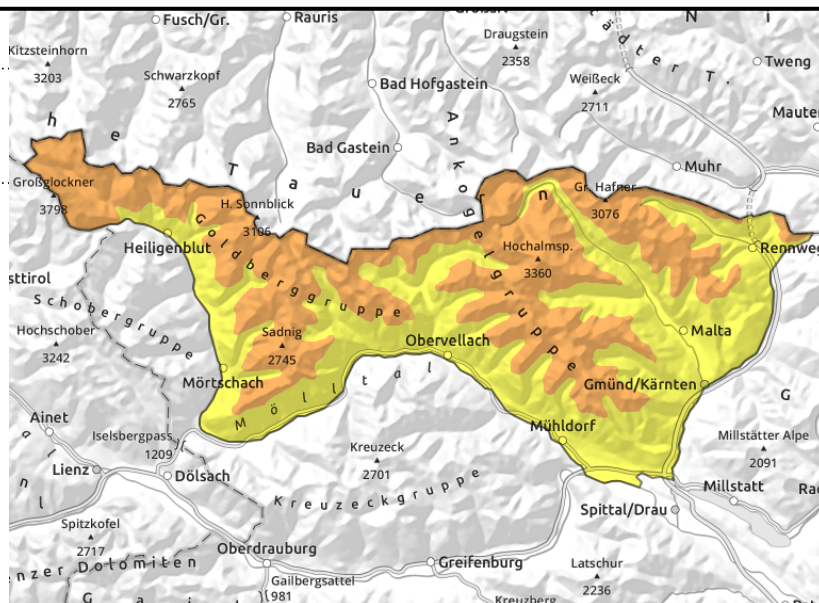
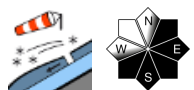
sehr groß

Exposition



29.01.2022**Glocknergruppe, Ankogelgruppe**

1800 m

**Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen**

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 1800 m mit ERHEBLICH, darunter mit MÄSSIG beurteilt. Mit etwas Neuschnee und starkem Wind aus Nord-Westen entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen umfassen Kammlagen, Rinnen, Mulden und Geländekanten in allen Expositionen.

Schneedeckenaufbau

Entlang der nördlichen Landesgrenze fielen rund 10 bis 15 cm Neuschnee. Der starke bis stürmische Wind sorgte für die Bildung frischer Tribschneeablagerungen in allen Expositionen. Das Schneedeckenfundament ist verbreitet recht kompakt, wird aber teilweise von aufbauend umgewandelten Schichten um Harschkrusten geschwächt.

Wetter

Kompakte Wolkenfelder einer Warmfront ziehen am Samstag durch. Am Vormittag kann es in den Hohen Tauern auch noch leicht schneien. Am Nachmittag lockern die Wolken von Westen her, abseits des Tauernhauptkammes, allmählich wieder auf und es zeigt sich auch noch recht verbreitet die Sonne. Die Temperaturen steigen etwas an und erreichen zu Mittag in 1000 m auch Plusgrade, in 2000 etwas etwa -5 Grad und in 3000 m etwas -8 Grad. Besonders in Hochlagen weht weiterhin stürmischer Wind.

Am Sonntag sind die Wolken in den Tauern dicht und mit stürmischem Wind greifen Leichte Schneeschauer aus Norden über. Sonst setzt sich im Bergland unter starkem Nordföhneinfluss recht sonniges Wetter durch.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr. Tribschnee beachten.

Lawinenprobleme

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

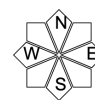
gering

mäßig

erheblich

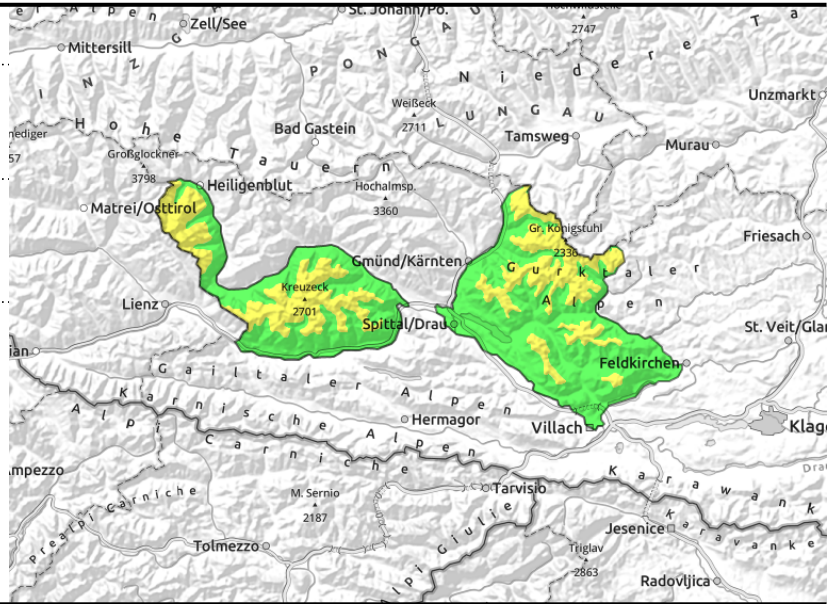
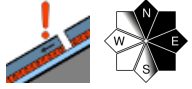
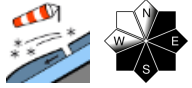
groß

sehr groß

Exposition

29.01.2022**Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Nockberge**

Waldgrenze

**Triebschneeproblem oberhalb der Waldgrenze**

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit MÄSSIG, darunter mit GERING beurteilt. Mit etwas Neuschnee und starkem Wind aus Nord-Westen entstanden oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebschneeanisammlungen. Diese können vereinzelt eventuell bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen umfassen Kammlagen, Rinnen, Mulden und Geländekanten in allen Expositionen. Absturzgefahr an exponierten Stellen mit einer harten Schneedecke beachten.

Schneedeckenaufbau

Der starke bis stürmische Wind verfrachtete den geringen Neuschnee und Altschnee im Nahbereich der Hohen Tauern, besonders in höheren Lagen. Grate und Geländekanten sind abgeblasen, Rinnen und Mulden sind eingeweht. Innerhalb der Altschneedecke schwächen aufbauend umgewandelte Schichten um Harschkusten den Aufbau. Oft ist auch die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt.

Wetter

Kompakte Wolkenfelder einer Warmfront ziehen am Samstag durch. Am Vormittag kann es in den Hohen Tauern auch noch leicht schneien. Am Nachmittag lockern die Wolken von Westen her, abseits des Tauernhauptkammes, allmählich wieder auf und es zeigt sich auch noch recht verbreitet die Sonne. Die Temperaturen steigen etwas an und erreichen zu Mittag in 1000 m auch Plusgrade, in 2000 etwas etwa -5 Grad und in 3000 m etwas -8 Grad. Besonders in Hochlagen weht weiterhin stürmischer Wind.

Am Sonntag sind die Wolken in den Tauern dicht und mit stürmischem Wind greifen leichte Schneeschauer aus Norden über. Sonst setzt sich im Bergland unter starkem Nordföhn Einfluss recht sonniges Wetter durch.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr. Triebschnee beachten.

Lawinenprobleme

Neuschnee Triebschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

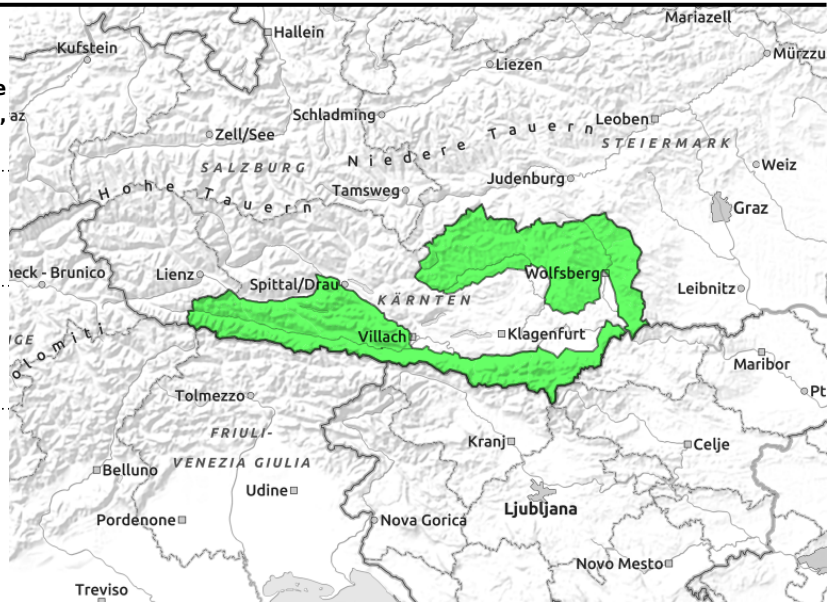
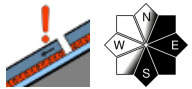
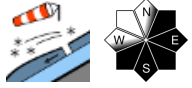
Gefahrenstufen

1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

29.01.2022

Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte



Allgemein günstige Lawinensituation

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Ältere Tribschneeablagerungen können vereinzelt noch ausgelöst werden. Vor allem in den nördlichen Gebirgsgruppen entstehen mit weiterhin stürmischem Wind frische, kleine Tribschneelinsen welche etwas leichter ausgelöst werden können. Gefahrenstellen sind vorwiegend in den Expositionen NO bis SW zu finden. Bei den vereinzelt Gefahrenstellen gibt es ein Nord-Süd- und ein West-Ost-Gefälle. Absturzgefahr an exponierten Stellen mit einer harten Schneedecke beachten.

Schneedeckenaufbau

Die im Norden gefallenen Neuschneemenge ist nicht erwähnenswert. Der Tribschnee liegt auf einer geringmächtigen, kompakten Altschneedecke in der im oberen Teil auch aufbauend umgewandelte Schneekristalle zu finden sind. Mit dem stürmischen Nordwestwind werden Geländekanten abgeweht, leeseitig können sich einige Tribschneelinsen bilden.

Wetter

Kompakte Wolkenfelder einer Warmfront ziehen am Samstag durch. Am Vormittag kann es in den Hohen Tauern auch noch leicht schneien. Am Nachmittag lockern die Wolken von Westen her, abseits des Tauernhauptkammes, allmählich wieder auf und es zeigt sich auch noch recht verbreitet die Sonne. Die Temperaturen steigen etwas an und erreichen zu Mittag in 1000 m auch Plusgrade, in 2000 etwas etwa -5 Grad und in 3000 m etwas -8 Grad. Besonders in Hochlagen weht weiterhin stürmischer Wind.

Am Sonntag sind die Wolken in den Tauern dicht und mit stürmischem Wind greifen leichte Schneeschauer aus Norden über. Sonst setzt sich im Bergland unter starkem Nordföhneinfluss recht sonniges Wetter durch.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

